

Die Haut und die Hypnose – mit der Seele arbeiten, damit das Spiegelbild wieder stimmt

Hansruedi Wipf

Hypnose berührt die Seele und löst seelische Konflikte auf, die sich auch gegen aussen manifestieren können – auch auf der Haut.

Bitte hinschauen – ohne Berührungssängste

Es scheint, als ob Hypnose und Hautkrankheiten mit ähnlichen Vorurteilen zu kämpfen hätten, denn bei beiden scheint man nur ungern «hinzuschauen» und die «Berührungssängste» sind ebenfalls oft gegeben.

Ich möchte mit diesem Artikel den Menschen, welche an Psoriasis und anderen Hautproblemen leiden, eine Methode näherbringen, die wir alle schon längst in uns tragen – mit einem Zustand, der uns seit Geburt bekannt und natürlich ist.

Ich möchte auch nicht die Oberfläche behandeln, denn dies hiesse, sich mit dem Symptom auseinanderzusetzen. Mich interessieren die Auslöser, die Ursachen, auf seelischer Ebene, die dazu geführt haben, dass Symptome überhaupt erst entstehen konnten. Mit der modernen, **ursachenorientierten und aufdeckenden Hypnosetherapie** können seelische Belastungen innert kürzester Zeit identifiziert und neutralisiert werden. Wir kratzen mit diesen Techniken nicht an der Oberfläche, sondern gehen ganz tief in das Unterbewusstsein des Menschen, um die inneren Konflikte zu lösen.

«Jedes Symptom hat einen Auslöser»

Dave Elman (1900 – 1967), Amerik. Hypnosetherapeut, Ausbilder, Autor



Hypnose geschieht in den Köpfen der Menschen

Jede Hypnose ist zugleich auch immer eine Selbsthypnose, denn kein Hypnosetherapeut kann seine Klienten in die Hypnose zwingen, sondern es ist zu jedem Zeitpunkt der Klient, der entscheidet, ob er die Hypnose überhaupt zulässt oder nicht. Der Zustand der Hypnose ist zu 100 % natürlich, wie der Wach- oder Schlafzustand auch. Es ist der dritte Zustand, den die Menschheit kennt, jedoch verlernt hat, aktiv zu nutzen. Obwohl die Hypnose als «Idee» bei vielen Menschen in den Köpfen ist, so sind es oft Bilder, die von Vorurteilen und Ängsten geprägt sind – ähnlich wie diejenigen über Menschen mit Psoriasis.

Dies ist sich gerade stark am Ändern, denn in den letzten Jahren wurden in der Schweiz mehr als eintausend Hypnosetherapeuten nach den hocheffizienten und nachhaltigen OMNI Hypnosetechniken ausgebildet. Sie alle tragen dazu bei, die Hypnose zu entmystifizieren, sie zu modernisieren und ihre wunderbaren Möglichkeiten den Menschen näherzubringen. Durch die positiven Berichte eröffnet dies vielen Menschen eine zusätzliche Methode, die ihnen vorher nie zur Verfügung stand, da sie diese gar nicht in Betracht gezogen haben.

Wie funktioniert denn Hypnose eigentlich?

Hypnose ist, vereinfacht gesagt, nichts anderes als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Klienten erhalten durch den Hypnosetherapeuten angeleitet, direkten Zugang zu ihrem Unterbewusstsein. Gemeinsam mit dem Therapeuten können dann die wahren Ursachen für Probleme aufgedeckt werden. Der Klient erhält dort Zugang zu Informationen, zu denen er mit seinem analytischen Verstand normalerweise keinen

Zugriff hat. Das Unterbewusstsein macht 90–95 % aus von dem, wer was und wie wir sind. Das Bewusstsein, mit gerade mal 5–10 %, ist einfach viel limitierter in seiner Funktionsweise und wenn wir die Kraft des Unterbewusstseins nutzen, dann gelingen auch gewünschte Veränderungen entsprechend schneller und nachhaltiger.

Der Wille eines Menschen ermüdet über die Zeit – Programmierungen im Unterbewusstsein geschehen jedoch ohne Aufwand. Wenn es gelingt, eine unerwünschte Programmierung im Unterbewusstsein mit einer erwünschten, gesunden Programmierung zu ersetzen, so kann der Klient diese ohne Aufwand umsetzen und sie wird seine neue Realität.

Einmal im Unterbewusstsein angelangt, hat der Klient Zugriff auf Informationen und Erinnerungen, die ihm im Wachzustand meist verwehrt sind. Und er kann durch daraus abgeleiteten Erkenntnissen gewisse Ereignisse aus der Vergangenheit neu einordnen, so dass das Unterbewusstsein eine neue Beurteilung und Wahrnehmung der Situation erarbeiten kann. Dies führt dann dazu, dass Körper und Geist ihren natürlichen und somit gesunden Zustand erlangen können. Belastungen aus der Vergangenheit können so innert kürzester Zeit umgedeutet und neu verarbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Hypnosetherapeuten ist eng und ohne die aktive Mitarbeit des Klienten tritt keine Veränderung ein – er muss diese jederzeit selbst entweder zulassen oder ablehnen. Ein kompetenter Hypnosetherapeut unterstützt den Klienten in diesem Prozess.

Bei Psoriasis ist es bekannt, dass u. a. Stress diese hervorrufen oder verstärken kann. Wir arbeiten mit der Hypnose an der Ursache im Unterbewusstsein und wollen den Auslöser für diesen Stress auf seelischer Ebene neutralisieren. Wenn erst einmal der Stress gelöst ist, dann steht auch wieder genügend Energie für das Immunsystem des Menschen zur Verfügung, damit dieses seine Arbeit machen kann.

Wenn eine Person keinen Grund mehr hat, sich gestresst zu fühlen, dann kann es sehr gut sein, dass die Seele auch keinen Grund mehr sieht, den Stress – wie in der Vergangenheit – via Haut in Form von Psoriasis zu manifestieren. Die Anzahl Sitzungen, die es für eine Therapie bei Psoriasis braucht, liegt zwischen ein bis drei, maximal fünf Sitzungen. In einer der Sitzungen wird zudem dem Klienten die Selbsthypnose beigebracht, damit dieser komplett unabhängig wird.

Wissenschaftliche Studien belegen die Wirksamkeit

Auch die Wissenschaft interessiert sich je länger je mehr für die Resultate der modernen Hypnosetherapie nach OMNI und engagiert sich, um das Wissen zu mehren und um den Zustand der Hypnose sowie deren Wirkung besser zu verstehen. Derzeit läuft eine breit angelegte wissenschaftliche Untersuchung an der Universität Zürich unter dem Projektnamen «OMNI HypnoScience». Durch die modernsten bildgebenden Verfahren erlangen die Wissenschaftler einzigartige Einblicke in die teils verblüffende Funktionsweise der Hypnose und es

sollen die neurobiologischen Effekte genauer erforscht und nachgewiesen werden, um diese später noch gezielter und effizienter im therapeutischen Rahmen einzusetzen und der Hypnose die breitere Anerkennung zu geben, die diese auch wirklich verdient.

Die Hypnose.NET GmbH sowie der Schweizerische Berufsverband für Hypnosetherapie SBVH unterstützen aus diesem Grund das Projekt OMNI HypnoScience als Forschungspartner der Universität Zürich. Das Projekt gliedert sich in drei Studien, die alle mit aufwändigen Messungen einhergehen. Dazu gehören fMRI (funktionelle und strukturelle Magnetresonanztomographie), EEG (Elektroenzephalographie) und MRS (Magnetresonanztomographie – misst die Neurochemie), die an drei unterschiedlichen Tagen an mindestens je 50 Versuchspersonen angewendet werden. Ergänzend werden physiologische Parameter wie Hautleitfähigkeit, Herzrhythmusveränderungen (HRV), Atmungscharakteristik und Sauerstoffsättigung des Blutes gemessen. Die ersten Resultate wurden am 1. November 2019 in Zürich vor 280 Interessierten veröffentlicht.

Mehr Informationen über das Forschungsprojekt und zum Thema Hypnosetherapie gibt es über die Website des Berufsverbands: www.sbvh.org und auf der projekteigenen Website www.hypno.science.

Hypnose – ein Allrounder von Allergien bis Zwängen

Die Hypnosetherapie ist so vielfältig einsetzbar, dass ihr kaum Grenzen gesetzt sind. Die häufigsten Themen, bei denen aufdeckende Hypnosetherapie gute bis sehr gute Resultate zeigen, sind Ängste und Phobien, Allergien, Schlafstörungen, Schmerzmanagement inklusive Migräne, Depressionen und Burnout, Stressmanagement, Reizdarm, Morbus Crohn, Diabetes 2, Neurodermitis, Psoriasis/Schuppenflechten, Ekzeme, Fibromyalgie, Sprachstörungen wie Stottern, Tinnitus und Zwänge. Kinder profitieren oft am schnellsten von der Hypnose, denn sie teilen nicht dieselben Vorurteile oder Ängste der Erwachsenen und sind deshalb offener.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass alle Probleme, die einen Menschen körperlich oder psychisch belasten, von der Hypnose profitieren können. Entweder kann man das Symptom/Problem ganz zum Verschwinden bringen oder aber die Intensität oder Wahrnehmung des Problems lindern. Hypnose ist auf jeden Fall immer eine Kurzzeittherapie von ein bis drei, maximal fünf Sitzungen.



Hansruedi Wipf ist Präsident & Inhaber der Hypnose.NET GmbH sowie von OMNI Hypnosis International. Er beschäftigt sich seit über 35 Jahren mit der Hypnose und Hypnosetherapie.

Ausgebildet wurde er in den USA durch Gerald F. Kein, einem der renommiertesten Hypnotiseure. Hansruedi Wipf ist Bestsellerautor von vier Büchern über die Hypnose, Initiator des HypnoScience Projekts und Vorstandsmitglied des Schweizerischen Berufsverband für Hypnosetherapie.